

Welcher Zeitpunkt ist für den Beginn einer Mobil-geriatrischen Rehabilitation sinnvoll?

- im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt
- bei ambulanten Patienten: nach überstandener Erkrankung oder bei Verschlechterung einer chronischen Erkrankung

Der Kontakt zur Mobil-geriatrischen Rehabilitation wird durch den Krankenhausarzt bzw. den behandelnden Hausarzt oder Facharzt hergestellt.

Bei der Beantragung der Kostenübernahme ist Ihnen das Team der Mobil-geriatrischen Rehabilitation gerne behilflich.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Mobile Geriatrische Rehabilitation

Telefon (0 61 31) 378-32 02 oder -32 03

Telefax (0 61 31) 378-33 01

Geriatry-mobil@gfk.landestkrankenhaus.de



Titelbild: Photographee.eu/Adobe Stock

GERIATRISCHE FACHKLINIK RHEINHESSEN-NAHE

Mobile Geriatrische Rehabilitation

Hartmühlenweg 2 – 4

55122 Mainz

Telefon (0 61 31) 378-32 02 oder -32 03

Telefax (0 61 31) 378-33 01

Geriatry-mobil@gfk.landestkrankenhaus.de

geriatrische-fachlinik-rheinhausen-nahe.de

Eine Einrichtung des Landeskrankenhauses (AÖR).

KOMPETENZ schafft Vertrauen.

Stand: 06/2020



AKTIV BLEIBEN TUT GUT.

**MOBILE GERIATRISCHE
REHABILITATION
THERAPEUTISCHE ANGEBOTE**

Über uns

Mobile Rehabilitation wird in häuslicher Umgebung des Patienten durchgeführt. Die Behandlung ist darauf ausgerichtet, dass die Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit zur Bewältigung des Alltags (wieder)erlangen. Durch die mobile Rehabilitation werden Problemen älterer Menschen, denen sie in ihren eigenen vier Wänden begegnen, direkt und lebensnah entgegengetreten. Dabei werden, sofern gewünscht, auch Angehörige in die Behandlung eingebunden, um während und nach Abschluss der Rehabilitationsdauer die Patienten bestmöglich zu unterstützen.

Die Behandlung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team unter der Leitung eines Arztes.



Ziele

- Erhalten bzw. Wiederherstellen größtmöglicher Selbstständigkeit in der gewohnten Umgebung (Wohnung/ Altenheim).
- Vermeiden, Beseitigen oder Verzögern der Pflegebedürftigkeit.
- Vermeiden bzw. Verkürzen von stationären Krankenhausaufenthalten.
- Rückkehren ins häusliche Umfeld nach Kurzzeitpflege.
- Teilnehmen am sozialen Leben.

Zielgruppe

Das Angebot wendet sich an:

- Menschen, für die eine stationäre Rehabilitation nicht infrage kommt, z. B. aufgrund von
 - chronischen Leiden,
 - stark eingeschränkter Belastbarkeit (körperlich und psychisch),
 - Seh-, Hör- oder Sprachbehinderungen und
 - Demenz-Erkrankung.
- Patienten, deren stationärer Rehabilitationserfolg ambulant stabilisiert werden soll, z. B. nach einem Unfall oder Schlaganfall.
- Ältere, die aufgrund ihrer Wohnsituation eine individuelle Rehabilitation in ihrem Zuhause benötigen.
- Angehörige, die Patienten auf Dauer unterstützen und dabei professionelle Anleitungen brauchen.

Wir arbeiten in einem Umkreis von etwa 30 Minuten Fahrzeit, ausgehend von unserem Stützpunkt in Mainz-Mombach.



Das Team der Mobilen Rehabilitation besteht aus:

- Arzt/Ärztin
- Pflegenden
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Logopäden
- Psychologen
- Mitarbeitern des Sozialdienstes
- Ernährungsberatern

Jeder Patient wird mindestens drei Mal pro Woche vor Ort behandelt. Eine Therapieeinheit dauert 45 Minuten. An einem Behandlungstag werden zwei Einheiten, auch zeitlich unabhängig voneinander, erbracht.